

Undt darüber Ze einem waren Vesten, undt offenen ewigen Urkhundt han ich der vogenant Ruodolff von Trostberg für mich, undt die egenanten mein Vetteren der rechten Vogt ich bin, undt für alle unser Erben ewigklich mein Jnsigel gehenckht an dissen Brieff, undt hab auch gebetten, alle die vogenant Züge, dass sy durch besser Kundtschafften, und sicherheit des vogenantes Kauffes Jr Jnsigel gehenkt hand an dissen Brieff, in selber unschädlichen in allen sachen, das wir auch dieselben gezüge durch des egenanten von Trostberg fleissiger bitt willen gethan haben, ungefährlich. Das ist beschechen. Und war dieser Brieff gegeben Ze Königgsfelden ...".

- 1) Diese Kopie gehört zu einem ganzen Faszikel von Dokumentenabschriften und -auszügen - s. Zurlaubiana AH 110/64-70 - über Dorf und Herrschaft Birmenstorf. Die auf dem letzten Blatt des Faszikels angebrachte Dor-sualnotiz bezieht sich deshalb auf alle vogenannten Regesten, sie lautet: "Abschriften den Thwing undt Bahn Zue Birmistorff betreffendt." Diese Abschriften könnten aus dem Zeitraum zwischen 1659 und 1661 stammen. In diesen Jahren wirkte Heinrich II. Zurlauben als Landvogt der Grafschaft Baden, zu der auch Birmenstorf gehörte.
- 2) Diese gab die genannten Rechte 1363 ans Kloster Königgsfelden weiter, s. Rudolf/Birmenstorf 65 Pt. 1.
- 3) Das Original dieser Urkunde liegt im StA AG: Urkunden Königgsfelden Nr. 318. Vorliegende Kopie wurde mit dem Original verglichen und in jenen Fällen, wo eindeutige Lesefehler vorliegen oder gar Textstellen ausgelassen wurden, wird in runden Klammern der Originaltext zitiert.
- 4) Rudolfs III. Vater, Rudolf II. von Trostberg, war vermutlich vor 1344 ebenfalls schon Gerichtsherr von Birmenstorf, s. Rudolf/Birmenstorf 66.
- 5) s. Anm. 3

---

Kopie - AH 110, 136-138

## 65

1363 [August 14.], "an Unser frawen abend, Ze mitten Augsten" A

BESTÄTIGUNG<sup>1</sup> BEZÜGLICH DES VERKAUFS VON HERRSCHAFT, KOLLATUR UND EINIGER GÜTER IN BIRMENSTORF DURCH RUDOLF III. VON TROSTBERG AN AGNES VON OESTERREICH<sup>2</sup>, AUSGESTELLT DURCH DEN HERZOG VON OESTERREICH, RUDOLF IV.

Rudolf/Birmenstorf 65 Pt. 3

---

"Herzog Rudolff von Oesterreich, übergibt seiner Bass der Königin Agnes [- diese war die Witwe von König Andreas III. von Ungarn -] die Eigenschaften hievor erkaufften getteren undt stuckhen.

Wir Rudolff von Gottes Gnaden Herzog Zue Oesterreich Ze Steyr [=Steiermark], Ze Kerndten [=Kärnten], undt Graff Ze Tyrol etc. Thun Khuendt umb den dinghoff, und den Kirchensaz, Getwing, undt Bahn, ge-

richt, undt Guether, Höltzer und velde, die die hochgebohrne durchlüchtige Frauw, undt Fürstine, unsere herzen liebe bässli, Frauw Agness, Weillandt Königin Ze Ungarn gekauft hat, von unserm getrüwen Rudolff von Trostberg (in dem dorffe zu Birmensdorf das alles der egenante von Trostberg)<sup>3</sup> von uns Zue lehen gehebt hat; dass wir für uns unser brüder [Herzog Albrecht III. und Herzog Leopold III.] und erben die Eigenschafft desselben dorffs Birmenstorff, des dingkhoffs undt Kirchensazes des Gezwinges, undt des Bahnes, der Hölzer und Wälden, und aller der gerichtten, und guetteren, als sey die egenante unsere bässli gekauft hat, nach sag des Kauffbriefs<sup>4</sup> den sy darüber hat, von den vorgenannten von Trostberg [- neben dem obgenannten Rudolf III. waren dies dessen Neffen Rudolf IV. von Trostberg und Hans III. von Trostberg -] gegeben haben frylich, und lediglich, recht, und redlich, und geben auch mit disem brieff der obgen[annten] Unsser Bässli wissentlich, also das sy damitte, alss mit ihrem fryen, ledigen eigen schaffen, und thun mag nach ihrem freyen willen, wass sy will, und sollen wir unser brüder und erben das stäth halten ewigklich. Mit Urkhundt diss Brieffs der durch hende unseres lieben gethreüwen Bischoffs Johannes [Ribij] von Gurck unsres Canzlers geben ist an ...".

- 1) Diese Kopie gehört zu einem Faszikel von Dokumentenabschriften und -auszügen - s. Zurlaubiana AH 110/64-70 - über Dorf und Herrschaft Birmenstorf. Für das weitere s. ebenda AH 110/64 Anm. 1.
- 2) s. ebenda AH 110/64
- 3) Das Original dieser Urkunde liegt im STA AG: Urkunden Königsfelden Nr. 322. Vorliegende Kopie wurde mit dem Original verglichen. Diese in runden Klammern gesetzte Passage fehlt in AH 110/65.
- 4) s. Anm. 2

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 110/64, möglicherweise aus dem Besitz des von 1659 bis 1661 amtierenden Landvogts der Grafschaft Baden, Heinrich II. Zurlauben - AH 110, 139<sup>r</sup>

## 65 A

1364 [Juni 8.], Samstag vor Barnabas

A

BESTÄTIGUNG<sup>1</sup> DES VERKAUFS ZWEIER HÖFE IN BIRMENSTORF [DURCH ANNA THYA UND DEREN BEIDEN SÖHNE, HANS III. UND RUDOLF IV. VON TROSTBERG] AN DAS KLOSTER KÖNIGSFELDEN, AUSGESTELLT DURCH WERNER GLUNSING, SCHULTHEISS VON BRUGG<sup>2</sup>

Rudolf/Birmenstorf 112

"Vertigung. Hievor oftgedachten Kaufs umb Birmistorff vor einem Ehrsamem Gericht Zue Brugg dem Closter Königsfelden ertheilt. ...